

Revision der amerikanischen Cucujidae nördlich von Mexiko.

Von

Thomas L. Casey, Ingenieur-Lieutenant.

Unter diesem Titel hat Herr Casey im Februarheft der Transact. Amer. Ent. Soc. S. 65—112 eine Arbeit veröffentlicht und mit 4 lithographischen Tafeln begleitet, von welcher ich nachstehend einiges im Auszuge mittheilen will.

Zu Grunde liegt die Classification der Coleoptera Nord-Amerika's von Dr. Leconte und Dr. Horn.

Erste Sub-Familie: **Silvaninae.**

Silvanus Latr. Die Fühlerkeule gebildet durch plötzliche Erweiterung der 3 letzten Glieder.

Nausibius Redt. Die Fühlerkeule gebildet durch allmähliche Erweiterung der Glieder.

Silvanus. 1. *surinamensis* L. 2. *bidentatus* F. 3. *planatus* Germ. 4. *imbellis* Lec. 5. *quadri-collis* Guér. 6. *gilae* n. sp. von Arizona. 7. *advena* Waltl. 8. *rectus* Lec. 9. *opaculus* Lec.

Nausibius. 1. *dentatus* Marsh. 2. *repandus* Lec.

Zweite Sub-Familie: **Passandrinae.**

Die Kehlplatten mehr oder minder breit und flach:

Catogenus Westw. Das erste Tarsenglied sehr kurz.

Scalidia Erichs. Das erste Tarsenglied von normaler Länge.

Die Kehlplatten lang und spitz:

Prostomis Latr.

Catogenus. 1. *rufus* F.

Scalidia. 1. *linearis* Lec.

Prostomis. 1. *americana* Crotch. Diese Art hält Casey trotz mancher Differenz doch nur für eine locale Varietät der europ. *mandibularis*.

Dritte Sub-Familie: **Cucujinae.**

Als Hauptunterschied dieser Subfamilie von der vorigen gilt das Fehlen der hornigen Platten, welche die Maxillen be-

decken, indem sie durch keine Vorstöße ersetzt werden, welche nicht durch eine Naht von den anderen Theilen der unteren Fläche getrennt sind.

- I. **Cucujini.** Das erste Fühlerglied gewöhnlich mäßig lang; Hintertarsen des ♂ viergliedrig.
- II. **Brontini.** Das erste Fühlerglied stark verlängert; alle Tarsen fünfgliedrig.

Erste Tribus: **Cucujini.**

Gegen die Gattungsaufstellung in der oben erwähnten Classification Leconte-Horn führt Casey folgende Abänderungen ein: *Narthecius* wird wegen großer Affinität mit den *Passandrinae* vorangestellt, und als Hauptunterschied zwischen ihm und *Pediacus* nicht die Lage der Augen sondern die Streifung des Prothorax accentuirt. *Parandrita* wird mit *Laemophloeus* verschmolzen und *Dysmerus* als neue Gattung hinzugefügt. Demnach stellt sich die Gattungstafel wie folgt:

- | | |
|--|--------------------|
| Prosternum eng | 2. |
| Prosternum weit: Körper flachgedrückt | 4. |
| 2. Hinterecken des Kopfes vorragend | 3. |
| Hinterecken des Kopfes nicht vorragend. | |
| Körper cylindrisch; Prothorax gerandet | Narthecius Lec. |
| Körper flach; Prothorax ungerandet | Pediacus Shuck. |
| 3. Fühler gegen die Spitze nicht verdickt | Cucujus F. |
| 4. Elytra sehr kurz: Prothorax ungerandet | Ino Cast. |
| Elytra lang; Prothorax gerandet. | 5. |
| Sporen der Vordertibien ungleich | Laemophloeus Cast. |
| Sporen der Vordertibien gleich | Lathropus Er. |
| 5. Zweites Fühlerglied seitwärts an das erste abnorm geformte angeheftet | Dysmerus Casey. |
| Narthecius. 1. <i>grandicèps</i> Lec. | |
| Pediacus. 1. <i>fuscus</i> Er. 2. <i>depressus</i> Herbst var. <i>subglaber</i> Lec. | |
| Cucujus. 1. <i>clavipes</i> F. var. <i>puniceus</i> Mannerh. | |
| Ino. 1. <i>reclusa</i> Lec. 2. <i>immunda</i> Reitt. | |

Laemophloeus nach einer dichotomischen Tabelle folgen:

1. *terminalis* n. sp.
2. *biguttatus* Say.
3. *fasciatus* Melsh.
4. *Lecontei* Grouv.
5. *floridanus* n. sp.
6. *chamaeropis* Sz.
7. *modestus* Say.
8. *convexus* Lec.
9. *adustus* Lec.
10. *testaceus* F.
11. *nitens* Lec.
12. *punctatus* Lec.
13. *Horni* n. sp.
14. *rotundicollis* n. sp.
15. *quadratus* n. sp.
16. *cephalotes* Lec.
17. *angustulus* Lec.
18. *Schwarzi* n. sp.
19. *extricatus* n. sp.
20. *alternans* Er.
21. *ferrugineus* Steph.
22. *pubescens* n. sp.
23. *truncatus* n. sp.
24. *pusillus* Schönh. (*puberulus* Lec.).
25. *denticornis* n. sp.

Ungesehen blieb 26 *longicornis* Mannerh. von Sitka.

Lathropus. 1. *vernalis* Lec. 2. *pictus* Sz. 3. *pubescens* n. sp.

Dysmerus. 1. *basalis* n. sp.

Zweite Tribus: **Brontini.**

Dendrophagus Schönh. Prothoraxseiten glatt, mit abgerundeten Vorderecken, Mesosternum nach vorn abgestutzt.

Brontes F. Prothoraxseiten stark oder fein gesägt, Vorderecken stark gezähnt. Mesosternum vorn gerandet.

Dendrophagus. 1. *glaber* Lec.

Brontes. 1. *dubius* F. 2. *debilis* Lec.

Vierte Sub-Familie: **Hemipeplinae.**

Sie hat nur die Gattung **Hemipeplus** Latr.

Hemipeplus. 1. *marginipennis* Lec. *). 2. *microphthalmus* Sz.

Fünfte Sub-Familie: **Telephaninae.**

Sie zerfällt in 2 Tribus:

I. **Telephanini** Letztes Glied der Maxillarpalpen beilförmig.

II. **Cryptamorophini.** Letztes Glied der Maxillarpalpen zugespitzt.

*) Nicht den geringsten Zweifel hege ich an der Rechtmäßigkeit der Identificirung dieser von Leconte bereits 1854 beschriebenen Art mit *Ochrosanis Dohrni* Pasc., welche erst 1866 publicirt worden. *Requiescat in pace* — das Wasser des Oceans der Synonymie sei ihr leicht!

Jede Tribus ist in Nord-Amerika nur durch eine Gattung vertreten.

Telephanus Er. 1. *velox* Hald. 2. *Lecontei* n. sp.
Cryptamorpha Woll. 1. *Desjardinsi* Guér.

Dann folgt als „Bibliography and Synonymy“ eine sorgfältige Zusammenstellung der Literatur über alle früher beschriebenen Arten. Schließlich 4 Tafeln mit Umrissen.

Ich kann mich jeder Kritik über diese saubere Arbeit enthalten — sie trägt den Stempel der Leconte-Horn'schen Schule — das genügt.

Dr. C. A. Dohrn.

E x o t i s c h e s

von

C. A. Dohrn.

287. *Anthia Duparqueti* Lucas.

Es war mir entgangen, daß Herr Lucas im Bull. pag. 48 des Jahrg. 1868 der Annales Soc. de France seinen Namen Duparqueti zu Gunsten des von Chaudoir bereits 1866 p. 70 in Guérin's Revue et Mag. de Zoologie ertheilten *A. omostigma* einzieht. Bei Gelegenheit dieser Berichtigung accentuirt H. Lucas nochmals, daß das ♀ des 1867 von ihm beschriebenen Pärchens keine Schulterflecke habe. In meiner Besprechung der in Rede stehenden Art (S. 177' dieses Jahrg. No. 268) kam ich zu der Annahme, daß auch dem ♂ die weißen Schulterflecke fehlen können. Mithin wird in Consequenz des Prioritätszwanges die fragliche Art den Namen „omostigma“ (schulterfleckig) in vielen Fällen wie das bekannte „lucusa non lucendo“ führen.

288. *Calopteron dominicanum* Chevrolat.

Der Ankauf einer Anzahl Käfer aus Samana (Haiti) und der Wunsch, die einzelnen Arten zu determiniren, veranlaßten mich, wegen eines darunter befindlichen *Calopteron* zunächst das bekannte und bewährte „Noth- und Hülfsbüchlein“ aller Sammler exotischer Käfer, den Münchner Katalog zu befragen. Auch schien es *primo visu*, als sollte ich die gesuchte Auskunft erlangen; nur wunderte es mich, hinter dem Namen des *Calopt. dominicanum* Chevr. zwar das Citat Ann. Fr. 1869, aber nicht